

Antrag auf Umwandlung von nicht genutzten und noch gültigen Pflanzrechten in eine Genehmigung für Rebepflanzungen im Rahmen der ab 1. Januar 2016 geltenden neuen Anbauregeln

Regierungspräsidium

Bitte beachten Sie die beiliegenden Erläuterungen!

Eintragungen vollständig, gut lesbar und nicht mit Bleistift vornehmen. Unterschrift und Erklärung unbedingt beachten!

Für jede Umwandlung (Quellfläche/Zielfläche) ist ein gesonderter Antrag zu stellen.

Die Pflanzung ist erst mit der Genehmigung durch das jeweilige Regierungspräsidium zulässig!

1	<p>Antragsteller</p> <p>Weinbaukarteinummer des/r Antragstellers/in: 9 9 9 9 9 9 9 _ _ _ _ _</p> <p>Name, Vorname: _____</p> <p>Straße, Haus-Nr.: _____ PLZ, Wohnort: _____</p> <p>Telefon-Nr. _____ Mobiltelefon-Nr. _____ E-Mail _____</p>
2	<p>Ich beantrage die Umwandlung eines Pflanzrechtes in eine Genehmigung für Rebepflanzungen für folgende Fläche</p> <p>2.1 In Genehmigung umzuwandelndes Pflanzrecht (Quellfläche)</p> <p>Gemarkung / ggf. Flur _____ Flurstücksnummer / ggf. -unternummer <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> Katasterfläche des Flurstücks <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ha <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ar <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> m²</p> <p>Nettoreibfläche des Flurstücks _____ Fläche der beantragten Umwandlung <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ha <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ar <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> m² Rodungszeitpunkt¹ Monat <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> Jahr <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/></p> <p>¹ aus dem Rodungszeitpunkt ergibt sich die noch verbleibende "Nutzungsmöglichkeit" des bisherigen Pflanzrechtes.</p> <p><input type="checkbox"/> Das umzuwandelnde Pflanzrecht bleibt im selben Umfang auf derselben Fläche bestehen (somit entfällt 2.2)</p> <p>2.2 Zur Anpflanzung zu genehmigendes Flurstück (Zielfläche)</p> <p>Gemarkung / ggf. Flur _____ Flurstücksnummer / ggf. -unternummer <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> Katasterfläche des Flurstücks <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ha <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ar <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> m²</p> <p>Nettoreibfläche des Flurstücks² _____ Fläche der beabsichtigten Anpflanzung <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ha <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> ar <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> m² voraus. Pflanzjahr³ 20<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/></p> <p>² Sofern das neu zu bepflanzende FST in der WBK aufgeführt ist.</p> <p>³ Eine Genehmigung gilt für den Zeitraum von max. 3 Jahren - wird diese nicht oder nicht richtig in Anspruch genommen, stellt dies eine OWI dar.</p>
3	<p>Erklärungen:</p> <p>1. Ich habe zu der von mir beantragten Umwandlung des Pflanzrechtes in eine Genehmigung für Rebepflanzungen die Rechtsgrundlagen (EU-Verordnung, Weingesetz), die Erläuterungen zum Antrag sowie die nachstehenden Hinweise zur Kenntnis genommen und erkenne sie als für mich verbindlich an. Mir ist bekannt, dass die Verordnungen und sonstige Regelungen beim Regierungspräsidium bzw. Landratsamt eingesehen werden können.</p> <p>2. Ich versichere, dass die von mir gemachten Angaben richtig und vollständig sind.</p>
4	<p>Mir ist bekannt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none">die Genehmigung der Umwandlung des Pflanzrechtes für Rebepflanzungen drei Jahre gilt. Wird die Genehmigung in diesem Zeitraum nicht oder nicht richtig in Anspruch genommen, so stellt dies eine Ordnungswidrigkeit (OWI) nach § 50 Weingesetz dar.neben den Rechtsvorgaben zu Direktzahlungen, Greeningverpflichtungen, des LLG etc. bei der Bestockung von Grünland mit Reben ggf. noch weitere öffentlich-rechtliche Vorschriften, z. B. des Naturschutzes (Fläche innerhalb eines Schutzgebiets, wie LSG oder FFH-Gebiet oder das Biotop- und Artenschutzrecht) oder des Wasserschutzes zu beachten und ggf. weitere Genehmigungen separat zu beantragen sind.
5	<p>Hinweis zum Datenschutz</p> <p>Für die Angaben in diesem Antrag besteht keine Verpflichtung aufgrund einer Rechtsvorschrift. Dieser Antrag kann nur mit Hilfe der EDV und der Speicherung von Daten bearbeitet werden.</p> <p>Erklärung zum Datenschutz:</p> <p>Ich bin mit der Speicherung der von mir angegebenen Daten sowie der Verwendung der Daten für Abgleiche mit der Weinbaukartei und der Nutzung der Daten für statistische Zwecke (ohne Einverständniserklärung keine Antragsbearbeitung möglich).</p> <p><input type="checkbox"/> einverstanden <input type="checkbox"/> nicht einverstanden (Zutreffendes bitte ankreuzen)</p>
6	<p>_____ Datum _____ Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin</p>